

# „Psychisch krank im Job. Was tun?“

**Mag.a Anja-Maria Ezirim-Platz, Arbeitsassistentin, Job- und Unternehmenscoaching, IBI, NEBA-Netzwerk**

Zwar sinken Krankenstandstage insgesamt in Österreich seit den letzten Jahrzehnten, jedoch steigen jene aufgrund psychischer Erkrankungen kontinuierlich an.

Chronische psychische Erkrankungen haben vielfältige, komplexe Ursachen. Sie sind oftmals heilbar bzw. kann mit einer Anpassung des Lebensstils ein guter Umgang und eine normale Arbeitsfähigkeit erlangt werden.

In der Gesellschaft und somit im Arbeitsleben werden psychische Erkrankungen nach wie vor meist aus Angst vor Stigmatisierung verheimlicht. Die Furcht, den Arbeitsplatz zu verlieren, ist oft groß.

Von steigendem Druck und den Belastungen durch die Informationsgesellschaft sind wir alle betroffen.

## Was tun?

DienstgeberInnen haben nicht die Aufgabe, psychische Erkrankungen zu erkennen und wie Experten damit umzugehen. Jedoch sind im Sinne der gesetzlich verankerten Fürsorgepflicht ein Wahrnehmen und Ansprechen von dauerhaften Veränderungen in Arbeitsfähigkeit und Verhalten richtig und angemessen. Ein schrittweises, individuelles Erarbeiten von gemeinsamen Lösungen, zugeschnitten auf Ihren Betrieb und Ihre betroffenen MitarbeiterInnen, hilft.

Das Institut zur beruflichen Integration unterstützt sie und ihre MitarbeiterInnen dabei.

Wir bieten Beratung und Coaching im Umgang mit MitarbeiterInnen mit psychischen und neurologischen Erkrankungen an, anlassbezogen und individuell.

Wissen hilft – wir bieten Unternehmen Vorträge und präventive Coachings zum Thema „psychische Erkrankung und Arbeit“ bzw. „Burnout“ an.

Wir unterstützen Ihre MitarbeiterInnen bei akuten Krisen und längerdauernden Problemen am Arbeitsplatz sowie bei der Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei. Wir kommen gerne zu Ihnen ins Unternehmen.